Endlich! Neues Wahlauszählverfahren für Florida gefunden

Autor(en): **Urfer, Markus**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beulenspiegel

Marlene Pohle

Nie spann Saddam 'nen Faden
zu Osama Bin Laden,
nur Georgie Bush der Grosse
sprach: «'s ist die gleiche Chose!»
Der Bock für Ladens Sünden
war im Irak zu finden.
Bush liess Old Europe grüssen,
trat's Völkerrecht mit Füssen.
Er fühlte sich als Säule –
jetzt hat er eine Beule!

Am Schneider lag's nicht, was geschah,
dass man die böse Beule sah
im Anzug an Bushs Rücken.
Optische Täuschungs-Tücken?
Soufflierte ihm, wer aufgeweckt
per Funk, und war nur schlecht versteckt
das Ding für den Empfänger?
So lästern die Bedränger.
Ist es Kerrys Keule,
die Story von Bushs Beule?

Wer unsichtbar vorm Kopf ein Brett
und Beule birgt unterm Jackett,
verschluckt sich auch an Brezeln –
was gibt es da zu rätseln?
Das grosse Rätsel aber bleibt,
was US-Wähler dazu treibt,
dem Manne zu vertrauen,
statt auf Vernunft zu bauen.
Spürt man denn nicht die Fäule?
Bush selbst ist doch die Beule!

Hanskarl Hoerning

Markus Urfer

Christof Sonderegger